

Nur sofortiges und langes Spülen hilft dem verätzten Auge - Sekunden entscheiden!

Spritzer oder Staubpartikel von aggressiven Chemikalien treffen das Auge immer überraschend, denn die betreffende Person hat damit wohl kaum gerechnet. Sie verspürt brennende Schmerzen und ist in der Regel zunächst blind. Das Offenhalten der Augen ist nicht möglich, und eine natürliche Abwehrreaktion ist ein ständiges Pressen und Reiben der Augen, was den Schaden nur vergrößert.

Wissenschaftliche Untersuchungen, die namentlich in Schweden von Prof. Tengroth durchgeführt wurden, haben klar gezeigt, dass **sofortiges und lang anhaltendes Spülen der Augen mit viel Wasser** für die Schadensbegrenzung entscheidend ist. Die Spülflüssigkeit muss so beschaffen sein, dass das verätzte Auge nicht noch mehr geschädigt wird. Sie darf nicht zu kalt und nicht zu warm sein, das Wasser muss weich und der Strahl sanft sein. **Die Zeit, um eine verunfallte Person zu einem entlegenen Augenbrunnen oder Wasserhahnen zu führen, steht ganz einfach nicht zur Verfügung!**

Bezüglich der Spüldauer ist zu unterscheiden, ob Staubpartikel bzw. Schmutz, Säuren oder Alkalien ins Auge gelangten. Nach neuesten Erkenntnissen sind folgende Spülzeiten angezeigt:

	Spüldauer
Staubpartikel bzw. Schmutz	Bis alles ausgeschwemmt ist, selten weniger als 1 Minute. Bei Augenbrennen weiterspülen und Arzt aufsuchen!
Säuren	2-4 Minuten. Oberflächliche Verätzung. Augenarzt aufsuchen!
Alkalien	10-20 Minuten! Alkalien dringen ins Innere des Auges ein. Sofort Augenarzt aufsuchen, auf dem Transport ständig weiterspülen!

Staubartikel bzw. Schmutz

Darunter werden körnige Teilchen oder schmierige Substanzen verstanden, die sich auf der Hornhaut festsetzen und gerne unter die Augenlider gelangen.

Massnahmen: So rasch wie möglich das betreffende Auge gründlich spülen, bis die Verunreinigung vollständig entfernt ist. Besonders sorgfältig unter den Augenlidern spülen und den Kopf so halten, dass das Wasser gegen die Nase zu abläuft. Es ist nicht möglich, eine genaue Spülzeit anzugeben, sie beträgt jedoch selten weniger als eine Minute bis das Auge wieder ganz sauber ist. Wenn das Auge «brennt», soll weiterspült und ein Augenarzt aufgesucht werden.

Säuren

Gelangen Säurespritzer ins Auge, beginnt die Schädigung nach ca. 5 Sekunden. Obwohl die Tränenflüssigkeit die Säure etwas zu verdünnen vermag, werden ohne sofortiges Spülen die Schäden rasch grösser. Nach einiger Zeit koagulieren Gewebe und Eiweissstoffe an der Oberfläche des Auges, und die Säure richtet keinen weiteren Schaden mehr an.

Massnahmen: Um einen grösseren Schaden zu vermeiden, muss das Spülen innerhalb von 5 Sekunden einsetzen. Jede Sekunde länger verschlimmert den Schaden. Nach ca. 30 Sekunden wird der Schaden selten noch grösser, die Säure verliert an Aggressivität. Ein Spülen von 2 Minuten ist in der Regel ausreichend, allenfalls kann es bis 4 Minuten ausgedehnt werden, um die Schmerzen etwas zu lindern. Ein noch längeres Spülen ist dagegen eher schädlich. Der Verunfallte soll immer in augenärztliche Behandlung gebracht werden.

Alkalien

Am schädlichsten für die Augen sind Alkalien wie z. B. Laugen, Ätznatron, ungelöschter Kalk und Ammoniak. Sie dringen unablässig ins Innere des Auges ein und können dort verheerende Schäden anrichten.

Massnahmen: Das Spülen muss augenblicklich beginnen und mindestens 10 Minuten andauern. Der Verunfallte soll auf dem schnellsten Weg zum Augenarzt gebracht werden. Während des Transportes muss weiterspült werden!

Bei Gefahr alkalischer Verätzungen ist es deshalb unbedingt nötig, zusätzlich 6 Flaschen in Reserve zu halten, die am besten in weiteren Wandstationen eingesetzt sind.

Die Praxis zeigt, dass eine durch Spritzer ins Auge geblendete Person während den ersten Sekunden blockiert ist. Sie verspürt heftige Schmerzen, sieht nichts und kann sich auch in einem ihr an sich vertrauten Raum nur schlecht orientieren. Um rasche Hilfe zu ermöglichen, muss die anwendungsbereite Spülflüssigkeit in unmittelbarer Nähe zur Verfügung stehen, am besten in Reichweite der Arme. Die Anwendung der Spülflasche sollte regelmässig geübt werden.